

# UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

## Liebe:r Leser:in,

in den vergangenen Tagen stand ein Ort unseres Bistums besonders im Mittelpunkt: das Kloster Steinfeld. Denn hierhin kamen die deutschen (Erz-) Bischöfe auf Einladung von Bischof Dr. Helmut Dieser zu ihrer Frühjahrsvollversammlung zusammen. Bereits in der Eröffnungspredigt dankte Bischof Dr. Georg Bätzing den Eifelerinnen und Eifelern für ihr Interesse an der Arbeit der Bischöfe, für ihr Gebet und ihre Gastfreundschaft. Diese stellte das Bistum Aachen besonders beim sogenannten "Bistumsabend" unter Beweis. Wir zeigen Ihnen heute einige Eindrücke davon. Schauen Sie gerne rein.

Viele Themen, die Deutschland und die katholische Kirche bewegen, wurden von den Bischöfen beraten. Lesen Sie dazu ihre abschließende Stellungnahme.

Außerdem stellen wir Ihnen die diesjährige Fastenaktion des Hilfswerks Misereor und das neue Hungertuch vor, berichten von der Beauftragung neuer Religionslehrerinnen und -lehrer für das Bistum Aachen und zeigen, wie der Pastorale Raum Korschenbroich sich auf den Weg macht.

Es ist Fastenzeit. Zeit für Veränderung und neue Impulse.  
In der Eifel und darüber hinaus.

Ihre Newsletter-Redaktion

**Schwerpunkte in dieser Ausgabe**

Frühjahrsvollversammlung in Steinfeld zu Ende gegangen.

Misereor-Fastenaktion stärkt Menschen in Sri Lanka.

Beauftragung von 23 neuen Religionslehrerinnen und -lehrern.

# Vollversammlung.

## Lebendiger Austausch.

### „Bistumsabend“ war ein voller Erfolg.

Es ist eine schöne Tradition, dass die Bischöfe während ihrer Vollversammlung in den Austausch mit Menschen aus dem Gastgeberbistum kommen. Bischof Dr. Helmut Dieser lud hierzu am Mittwoch unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der diözesanen Räte und der Regionalteams ein. Im Rahmen des sogenannten von der Radio- und Veranstaltungsmoderatorin Gisela Steinhauer moderierten Bistumsabends stellte sich das Bistum Aachen mit einem kurzweiligen Programm vor, präsentierte die Vielfalt des kirchlichen Angebots und bewies echte Gastfreundschaft. Ein regional inspiriertes Menü und gute Musik rundeten die Veranstaltung ab.



---

## Frühjahrsvollversammlung.

### **Pressebericht des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, zum Abschluss der Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz**

"Etwas entlegen, aber nicht weniger schön und doch im Herzen Europas, wie wir gelernt haben, konnten wir unsere Frühjahrs-Vollversammlung im Kloster Steinfeld im Bistum Aachen durchführen. Wir sind dankbar für die Gastfreundschaft und jene, die mit uns vor allem die Gottesdienste gefeiert haben. Insbesondere haben wir gerade in dieser Zeit Papst Franziskus gedacht, dessen Zustand sich immerhin leicht verbessert hat. Mit ihm verbunden, haben wir für ihn gebetet und ihm in einem Brief eine baldige und gute Genesung gewünscht."

Lesen Sie im Pressebericht mehr zu den Themen Bundestagswahl 2025 und gesellschaftlicher Zusammenhalt, Fragen der Migration, Zehn Jahre Laudato si' – Aktualität und Relevanz, Aufklärung und Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche, VI.

Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) und weiteres Vorgehen, Weltsynode in Rom, Synodaler Ausschuss, Frauen in Führung – eine Lern- und Erfolgsgeschichte, Heiliges Jahr 2025: Pilger der Hoffnung, Zukunft des Christentums in Syrien und Irak, Globale Situation und die Ukraine, soziale, politische und kirchliche Situation in Sri Lanka, sowie zum Polnisch-Deutsches Gedenken im Jahr 2025.

[Mehr lesen](#)

---



[Weitere Impressionen ansehen](#)

## Fastenzeit.

**„Auf die Würde. Fertig. Los!“**

**Sri Lanka: Fastenaktion stellt Situation auf Teeplantagen in den Mittelpunkt.**

„Auf die Würde. Fertig. Los!“ lautet das Leitwort der diesjährigen Fastenaktion von Misereor. Das katholische Hilfswerk für Entwicklungszusammenarbeit lädt unter diesem Motto dazu ein, sich gemeinsam mit Misereor-Projektpartnerinnen und -partnern für die Wahrung der Menschenwürde und ein erträglicheres Leben von ausgegrenzten und benachteiligten Menschen im Umfeld von Teeplantagen in Sri Lanka einzusetzen. Die Bezahlung als Teeplücker und -pflückerinnen ist schlecht, die Arbeitsbedingungen sind hart, und es fehlen Möglichkeiten, ein eigenes, selbstbestimmtes Leben zu führen. Eine Partnerorganisation von Misereor will das ändern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Caritas Sri Lanka-SEDEC informieren Hochlandtamilinnen und -tamilen über ihre Rechte und ermutigen sie, deren Wahrung einzufordern.

Die Fastenaktion lädt auch zur Selbstreflexion ein: Was trägt mich? Wie kann ich die Fastenzeit zur persönlichen Neuorientierung und zum Engagement nutzen? Was kann ich teilen?

[Mehr erfahren](#)



Zwischen Aschermittwoch und Ostern werden Spenden für die Arbeit von Misereor gesammelt.



»Auf meiner Begegnungsreise nach Sri Lanka durfte ich ganz neu erleben: Die Würde des Menschen wird in der Gemeinschaft spürbar lebendig und verstärkt. Gemeinschaft, die positiv, wohlwollend und wertschätzend ist, hat die notwendige Kraft zur Veränderung.«

Dr. Andreas Frick,  
Hauptgeschäftsführer von Misereor

---

# „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“.

## Das Misereor-Hungertuch 2025/2026.



Das diesjährige Misereor-Hungertuch wurde digital als Collage entworfen.

Klima, Kriege, Populismus und Spaltung der Gesellschaft: Die zahlreichen Krisen und Veränderungen, die wir weltweit erleben, verstärken und überlagern sich gegenseitig. In ihrer Wucht und Gleichzeitigkeit überfordern sie viele Menschen. Was bleibt, wenn die großen Entwürfe zerbröseln? Welcher Grund trägt uns? Diese Fragen zielen mitten in die farbenstarke Szenerie des Hungertuches.

Digital als Collage entworfen, auf Leinwand gedruckt, wurde das Bild mit Acryl übermalt und mit Blattgold versehen. Die verwendeten Fotos stammen aus Misereor-Partnerprojekten und von der Künstlerin Konstanze Trommer, die mit dem Hungertuch Kinder ins Zentrum stellt und die Kleinen groß aussehen lässt. Unter einem geteilten Himmel, blau und auf der anderen Seite bedrohlich verdunkelt, lebt eine bunte Gruppe von Kindern auf einer Insel, begleitet von einigen Tieren. Alle helfen einander. Offen bleibt: Welches Ereignis hat die Kinder isoliert? Werden Insel und Zelt dem herannahenden Sturm standhalten können?

Der Anklage des Bildes steht eine Hoffnungsspur entgegen: Das Zelt

ragt in den Himmel wie eine „Antenne der Liebe“, die jeden Notschrei aufnimmt und uns motiviert, das Beste für die Anderen zu wollen. In dieser gegenseitigen Bezogenheit wird ein Wir ermöglicht, das niemanden ausschließt und eine Geschwisterlichkeit spürbar, die für alle offen ist.

[Mehr zum Hungertuch erfahren](#)

---

## Auf Tuchföhlung.

**Ausstellung zu 50 Jahren Hungertücher.**



Viele Hungertücher der vergangenen Jahre können im Museum de Schat van Simpelveld betrachtet werden.

Die Misereor-Hungertücher sind seit 50 Jahren zentraler Bestandteil der Fastenaktionen. Alle zwei Jahre gestalten Künstlerinnen und Künstler des globalen Südens oder aus Europa das aktuelle Hungertuch. Gemeinden und Schulen verwenden das Bild, um sich in der Fastenzeit und darüber hinaus mit drängenden Themen von Gerechtigkeit und Solidarität auseinanderzusetzen. Aus diesem Anlass zeigt Misereor noch **bis zum 20. April** in Kooperation mit dem Museum de Schat van Simpelveld, Kloosterstraat 68, 6369 im niederländischen Simpelveld, die Originale der Hungertuchbilder in einer großen Ausstellung. Das Museum bietet geföhrte Rundgänge durch die Ausstellung, auch für Schulen und Gruppen, an.

[Hier geht´s zur Ausstellung](#)

# Impuls.

Hallo, Gott, sag ich. Schön, dich zu sehen.

Dich auch, sagt Gott und setzt sich zu mir an den Strand. Und Meerblick ist auch immer gut.

Ich hab das Meer schon immer gemocht, sag ich. Aber ich war auch noch nie in Seenot oder gestrandet.

Ich weiß noch, wie du als Kind auf dem Weg nach Helgoland warst, sagt Gott. Das war dir ganz schön unheimlich, draußen auf dem Meer vom großen in das kleine Boot umzusteigen.

Das stimmt, sag ich.

Wir schweigen eine Weile.



Dr. Annette Jantzen ist Projektleiterin „Kirche im Mentoring“ beim Hildegardis-Verein in Bonn.

[Hier ganzen Impuls lesen](#)

# Pastorale Räume.

**„Mutig sein – Zukunft gestalten“.**

**Der neue Pastorale Raum Korschenbroich.**





In einer respektvollen und wertschätzenden Atmosphäre tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klausurtagung aus.

Die Zukunft des neuen Pastoralen Raums Korschenbroich stand im Mittelpunkt einer Klausurtagung. Delegierte aus fünf Pfarrgemeinden tauschten sich zusammen mit Mitgliedern aus dem GdG-Rat und dem Pastoralteam über die weiteren Schritte aus. Dabei stand auch der Schritt zum Zusammenschluss der fünf rechtlich eigenständigen Pfarreien zu einer Pfarrei zur Abstimmung. Nach der Vorstellung aller rechtlichen Rahmenbedingungen entschieden sich die Stimmberechtigten mit einer eindeutigen Mehrheit für diesen Weg:

Die Pfarreien Herz Jesu Herrenshoff, St. Georg Liedberg, St. Marien Pesch und St. Dionysius Kleinenbroich treten der Pfarrei St. Andreas Korschenbroich als bestehendem Rechtsträger bei. Die Pfarrkirche wird St. Andreas. Die fünf Gemeinden bleiben bestehen. Die Kirchen behalten ihre Namen.

[Hier weiterlesen](#)

## Kurz notiert.

### Besondere Bedeutung der Schule als

# Lernort des Glaubens.

## 23 Religionslehrerinnen und -lehrer erhalten ihre kirchliche Beauftragung (Missio Canonica).



Mit ihrer Arbeit tragen die Religionslehrerinnen und -lehrer zur Werteorientierung junger Menschen bei.

23 Religionslehrerinnen und -lehrer haben im Aachener Dom die kirchliche Beauftragung zur Erteilung des katholischen Religionsunterrichts erhalten. Im Rahmen des festlichen Gottesdienstes hat Bischof Dr. Helmut Dieser die Urkunden der kirchlichen Beauftragung überreicht.

Mit Blick auf ihre zukünftigen Aufgaben ermutigte der Bischof die Lehrerinnen und Lehrer in seiner Predigt, für die jungen Menschen Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung zu sein und ihnen die Bedeutung von Jesus Christus näherzubringen. „Bitte erschließen Sie der jungen Generation die Christologie: Wer war er, Jesus von Nazareth? Warum kommt uns von ihm die Hoffnung? Was heißt, sich ihm anschließen und Christ sein? Wie verändert das unser Weltbild, unser Lebensgefühl, unser persönliches und unser politisches Handeln?“, bat der Bischof und gab damit bereits wichtige Fragen mit auf den Weg.

[Mehr erfahren](#)

---

## 1700 Jahre Konzil von Nizäa.

# Studententag und Ökumenischer Gottesdienst.

Im Jahr 325 begann in Nizäa der Weg des Ökumenischen Glaubensbekenntnisses, das 381 in Konstantinopel seine bis heute gültige Form fand. Dieses Bekenntnis nimmt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) unter dem Motto „Christus bekennen in unserer Zeit – Was schöpfen wir aus dem Ökumenischen Glaubensbekenntnis?“ zum Anlass, es in den Mittelpunkt eines **Studententags** zu stellen. Er findet am **Freitag, 21. März**, ab 14 Uhr in der Bischöflichen Akademie, Leonhardstraße 18 bis 20, in Aachen statt. Zudem ist um 19:30 Uhr ein **ökumenischer Gottesdienst im Aachener Dom** geplant, an dem neben Superintendentin Dr. Barbara Schwahn (Evangelische Kirche im Rheinland und Vorsitzende der ACK NRW) auch Bischof Dr. Helmut Dieser (Bistum Aachen), Bischof Evmenios von Lefka (Griechisch-Orthodoxe Metropole und ACK Aachen), Bischof Anba Damian (Koptisch-Orthodoxe Kirche), Bischof Peter Johanning (Neuapostolische Kirche) und Pastor Dr. Jochen Wagner (Ökumenische Centrale) teilnehmen.



Am Freitag, 21. März, findet ab 19:30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst im Aachener Dom statt.

[Mehr erfahren](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

## Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an [kommunikation@bistum-aachen.de](mailto:kommunikation@bistum-aachen.de)

[Letzte Ausgabe](#)

[Weitere Newsletter](#)

## verpasst?

die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

## des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



### **Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation**

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

[0241\\_452\\_243](tel:0241_452_243) | [kommunikation@bistum-aachen.de](mailto:kommunikation@bistum-aachen.de)

[Impressum](#)

**Fotonachweis:** Andreas Steindl / Bistum Aachen, Kathrin Harms / Misereor, Konstanze Trommer / Misereor, Martin Braun / Bistum Aachen, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), AKF, Misereor.

Wenn Sie diese E-Mail (an: [unknown@noemail.com](mailto:unknown@noemail.com)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.